

Verschiebung des magnetischen Pols und geringe Sonnenaktivität: Eine „Globale Umweltkrise“ hat begonnen

geschrieben von Chris Frey | 22. September 2022

[Cap Allon](#)

[Vorbemerkung des Übersetzers: Hier folgt mal Alarmismus mit umgekehrtem Vorzeichen – auch ein Gegenpol zu den MSM.]

Oder?

Ende Vorbemerkung]

Kürzlich sind sogar die Mainstream-Medien auf die „katastrophale“ Bedrohung aufmerksam geworden, die eine Kombination aus geringer Sonnenaktivität und einem schwächer werdenden Magnetfeld für das Leben auf der Erde darstellt – sogar der [Guardian](#):

Die Umkehrung der magnetischen Pole der Erde in Verbindung mit einem Rückgang der Sonnenaktivität vor 42.000 Jahren könnte ein apokalyptisches Umfeld geschaffen haben, das zum Aussterben der Megafauna und zum Ende der Neandertaler führte, berichten sie unter Berufung auf eine in der Zeitschrift Science veröffentlichte Arbeit, an der Professor Chris Turney von der University of New South Wales mitgewirkt hat.

Die neue [Studie](#) mit dem Titel [übersetzt] „Eine globale Umweltkrise“ befasst sich mit der vorübergehenden Verschiebung der Pole vor etwa 42.000 Jahren, die als Laschamp-Exkursion bekannt ist und etwa 1.000 Jahre lang andauerte.

Weiter schreibt der *Guardian*:

Frühere Arbeiten lieferten nur wenige Beweise dafür, dass dieses Ereignis tiefgreifende Auswirkungen auf den Planeten hatte, möglicherweise weil man sich nicht auf den Zeitraum konzentriert hatte, in dem sich die Pole tatsächlich verschoben. Jetzt sagen die Wissenschaftler, dass die Verschiebung zusammen mit einer Periode geringer Sonnenaktivität die Ursache für eine ganze Reihe von Klima- und Umweltphänomenen mit dramatischen Auswirkungen gewesen sein könnte.

„Es hätte wahrscheinlich wie das Ende der Tage ausgesehen“, sagt Turney.

Wie nicht anders zu erwarten, versäumen es die Medien, Vergleiche mit den heutigen Ereignissen zu ziehen, und kein einziger Artikel der etablierten Medien versucht, ihren Lesern ein umfassenderes Verständnis

der Geschichte zu vermitteln.

Die Laschamp-Exkursion war nur eine von vielen in „jüngster“ Zeit, wobei diese magnetischen Exkursionen (keine vollständigen Umkehrungen) etwa alle 12.000 Jahre aufzutreten scheinen:

Years Ago	Magnetic Excursion	Ice Event	Extinctions
~12,000	Gothenburg	Younger Dryas	Global Disaster
~24,000	Lake Mungo	Heinrich 2	Eurasia
~35-37,000	Mono Lake	Heinrich 4	N. America
~40-47,000	Laschamp	Heinrich 5	Global Disaster
~60,000	Vostok/Greenland	Heinrich 6	Australia
~72,000	Toba	Heinrich 7a	Global Disaster

Simplified breakdown of past magnetic excursions on Earth.

Vereinfachte Aufschlüsselung der vergangenen magnetischen Ausschläge auf der Erde.

Und ja, Sie haben richtig geschlussfolgert – wir werden eine weitere erleben.

Tatsächlich gibt es Hinweise darauf, dass sie bereits begonnen hat – deshalb ist das alles so wichtig.

Etwa alle 12.000 Jahre erfährt unser Planet eine magnetische Exkursion, bei der seine magnetischen Nord- und Südpole „wandern“ und schließlich „umkippen“. Dieser Prozess führt zu einer Schwächung der Magnetosphäre (des Magnetfelds) der Erde, was wiederum – und bei jeder früheren Gelegenheit, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß – schwerwiegende klimatische Ereignisse und mittlere Aussterbe-Ereignisse auf der Erde auslöst.

Die Verheerungen dieser Ereignisse sind wirklich „kataklysmisch“ – nichts daran ist übertrieben, im Gegensatz zu dem modernen Geschrei.

Diese apokalyptischen Vorgänge haben weit mehr als nur einen extremen „Klimawandel“ zur Folge, denn sie bombardieren auch die untere Atmosphäre mit kosmischer Energie, wenn unser Schutzschild gegen die Sonne zusammenbricht. Dadurch werden nicht nur alle lebenden Organismen einer gefährlichen Strahlung ausgesetzt, sondern die kosmischen Strahlen

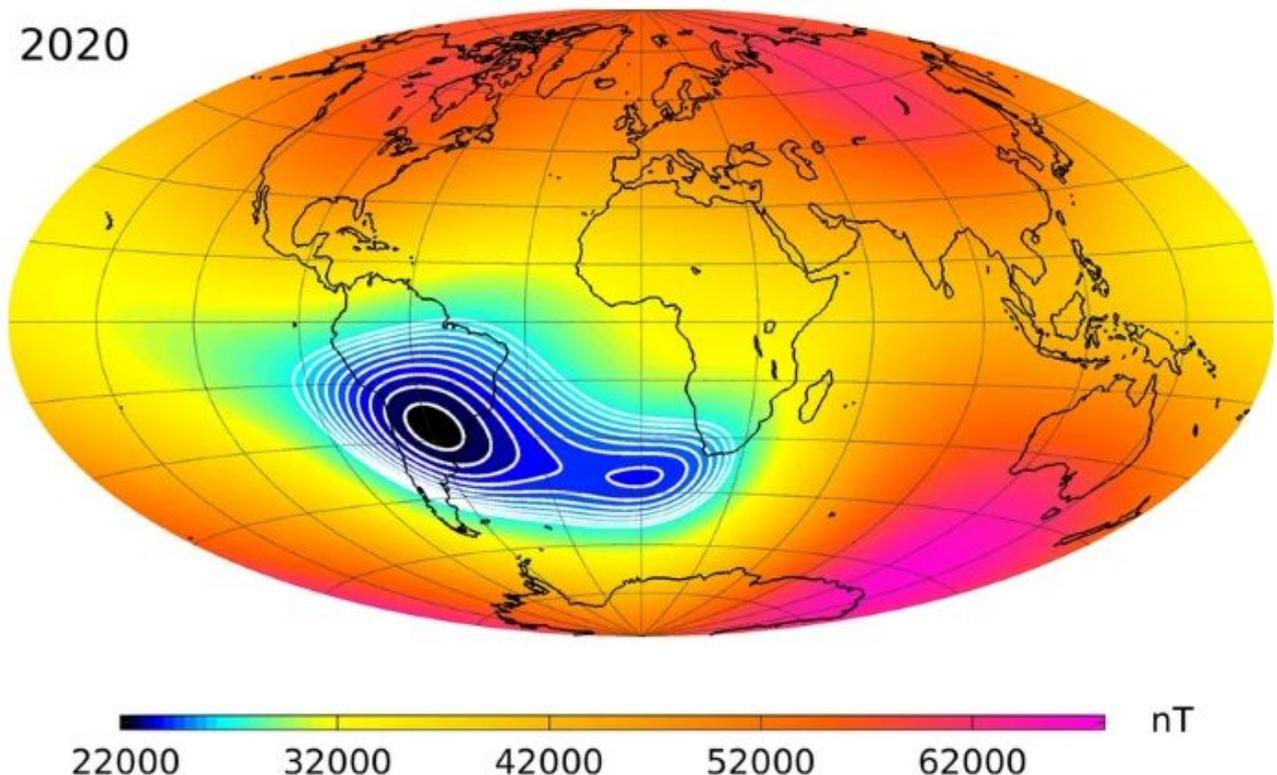
dringen auch in den Erdmantel ein und „aktivieren“ kieselsäurereiches Magma, was dessen Viskosität beeinträchtigt und Vulkane zum Explodieren bringt (was zu einer globalen Abkühlung führt: ein Dreifach-Hammer).

In den letzten Jahren haben wir eine beschleunigte Abschwächung des Magnetfelds beobachtet, der durch unsere wandernden Pole (wie oben dargestellt) verursacht wird. Dies ist ein wichtiger Hinweis darauf, dass die Exkursion zu Ende gehen könnte und dass die Pole sich darauf vorbereiten, zu „kippen“.

Mitte des 18. Jahrhunderts, nach Jahrtausenden der Stabilität, begann das Feld zu schwinden, und das tut es seither. Im Jahr 2000 wurde der beschleunigte Verlust offiziell mit 10 % angegeben, und nur ein Jahrzehnt später lag er bei 15 %. Die 2015 und 2017 festgestellten Abschwächungen wurden der Öffentlichkeit erst 2020 und 2021 bekannt gegeben und hatten „signifikante Verschiebungen“ in der Südatlantischen Anomalie (SAA) zur Folge.

[Die SAA ist ein Gebiet, in dem der innere Van-Allen-Strahlungsgürtel der Erde der Erdoberfläche am nächsten kommt. Dies führt zu einem erhöhten Fluss energetischer Teilchen in dieser Region, die dadurch einer höheren Strahlung als üblich ausgesetzt ist].

2020



Die Stärke des Magnetfelds der Erde (ab 2020).

Die nächste „Klima- und Umweltkatastrophe“ steht der Erde in der Tat bevor, da haben die blauhaarigen Freaks unter uns, die Pappkameraden mit

Kaffeetassen, recht. Was diese unwissenden Bauern jedoch hoffnungslos falsch machen ist der Glaube, dass die besagte „Katastrophe“ unnatürlich ist und dass drastische, Armut verursachende politische Maßnahmen wie Energiebeschränkungen und Kohlenstoffsteuern sie im Keim ersticken werden. Alles, was diese böswilligen Maßnahmen bewirken, ist die Zunahme des menschlichen Leids, wie wir jetzt in Europa am deutlichsten sehen.

Katastrophen, Debakel und Umwälzungen sind leider das Ergebnis magnetischer Exkursionen/Umkehrungen (in Verbindung mit Phasen geringer Sonnenaktivität). Diese zyklischen Ereignisse stellen die Dinge auf unserem Planeten neu auf. Man könnte sie als „den wahren großen Reset“ betrachten.

Link:

<https://electroverse.co/pole-shift-and-low-solar-activity-global-environmental-crisis/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE